

Woman AKTUELL

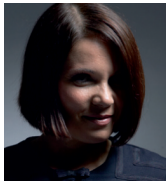
FRAUENTHEMEN, DIE ÖSTERREICH BEWEGEN

FOTO-AKTION



MIT KINDERAUGEN ...

Seit Dezember ist die Kinder-nothilfe Österreich online – Spender und Interessierte erhalten Einblick zum Thema Kinder-Patenschaft. Zugleich hat die Hilfsorganisation den Foto-wettbewerb „Kinder einer Welt“ gestartet. Kinder aus al-



len Erdteilen erhielten Einweg-kameras, um ihre Umgebung zu fotografieren. Die Organisation trifft eine Vorauswahl, zehn Fotografen und Bildredakteure (darunter **WOMAN-Fotochefin Claudia Macal**) nominieren dann ihr Lieblingsfoto. Unter diesen wird per Website-Voting das Siegerfoto ermittelt (Infos auf www.kindereinerwelt.at).

WOMAN-TICKER

STILLES RENDEZVOUS



● Sprechen verboten! Beim „Silent Dating“ gilt es, sein Gegenüber nur mit Mimik und Gestik zu beeindrucken. Gute Chancen also für „stille Wasser“! Infos unter www.blinddatedinner.de

www.blinddatedinner.de



NACKTE WAHLSTRATEGIEN. G. Pauli am „Bunte“-Cover (o. l.), Polens Frauenpartei als Plakatmodels (g. o.), SPD-Frauen im Erotik-Kalender (o.).



FOTOS: WOLFGANG WILDE FÜR BUNTE, SUSANNE STEINER, BILDWASCHINE, WERK

Wenn Politiker als Pin-ups posen ...

Immer wieder lassen Frauen im Wahlkampf ihre Hüllen fallen – die Polit-Fights nehmen dadurch zum Teil bizarre Ausmaße an: Im vergangenen September kämpfte die Deutsche Gabriele Pauli – lediglich in die bayerische Fahne gehüllt – um den CSU-Vorsitz. Pauli argumentierte, dass die Fotos für „Freiheit, Lebensfreude, Ruhe und Kraft“ stehen würden. Mehrere Kilometer westlich wirbt die Frauenpartei „Partia Kobiet“ mit einem Fast-nackt-Plakat um den Einzug ins polnische Parlament. Begründung: Die Politikerinnen wollten zeigen, dass sie nichts zu verbergen hätten. Im November schließlich präsentierten sich SPD-Politikerinnen im hessischen Landtagswahlkampf per Pin-up-Kalender. „Personen rücken immer mehr in den Vordergrund, Programme sind weniger gefragt.“ (Der Verkaufserlös kommt allerdings einem wohltätigen Zweck zugute.)

Erfolg fraglich. Frauenministerin Doris Bures zu Aktfotos: „In Österreich blieb das bis dato einem ehemaligen Finanzminister (K.-H. Grasser, Anm. d. Red.) vorbehalten. Ich gehe davon aus, dass das so bleibt. Es war nämlich kein Erfolgsrezept. Ich bin überzeugt, es gibt andere Wege, sich Gehör zu verschaffen.“

ZWEIFELT. Frauenministerin Bures findet Nackt-Werbung wenig sinnvoll.



MEINE MEINUNG

„Behinderte sollen auf ihr Recht pochen“

DDR. KATHARINA MÜLLER, WOMAN-ANWÄLTIN

Das österreichische Recht enthält zahlreiche Bestimmungen zur fairen Behandlung von Behinderten: Bereits im Jahr 2000 hat die EU mit den „Gleichbehandlungs-Rahmenrichtlinien“ auf die Wichtigkeit der Gleichstellung behinderter Menschen hingewiesen. Österreich hat in der Folge das „Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz“ angeordnet, das Diskriminierung aufgrund einer Behinderung verbietet. Es enthält etwa Regelungen zur barrierefreien Nutzung von Gebäuden im öffentlichen Bereich und der öffentlichen Verkehrsmittel. Weiters wurde '06 das „Behinderteneinstellungsgesetz“ novelliert, das nunmehr für alle Behinderten (ungeachtet der Schwere der Behinderung) gilt: Der Arbeitgeber ist demnach dazu verpflichtet, Behinderten den Zugang zu einer Beschäftigung, die Berufsausübung, den beruflichen Aufstieg oder der Fortbildung zu ermöglichen.

(Der besondere Kündigungsschutz greift aber nach wie vor nur bei einem Grad der Behinderung von mindestens 50 Prozent.) Das „Bundesbehindertengesetz“ schließlich soll Behinderten die bestmögliche Teilnahme am gesellschaftlichen Leben sichern.

Lesen Sie mehr auf Seite 48